



26.02.2016

## **Pressemitteilung der Dietmar Hopp Stiftung**

### **Ilbesheimer Herzenswunsch geht in Erfüllung**

#### **26.02.2016, Ilbesheim. Spatenstich am alten Sportgelände leitet Baubeginn der zwölften alla hopp!-Anlage und Freilegung des Birnbachs ein**

Mit dem symbolischen Spatenstich auf dem ehemaligen Sportgelände in Ilbesheim wurde die Bauphase der zwölften von insgesamt 19 Anlagen, die mit Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung in der Metropolregion Rhein-Neckar errichtet werden, offiziell eingeleitet.

„Nach Abschluss der Planungen beginnt nun die Umsetzung des Projektes Bewegungs- und Begegnungsanlage. In wenigen Monaten wird hier eine Begegnungsstätte für alle Ilbesheimer entstehen“, freute sich Ortsbürgermeister Peter Hieb in seiner Begrüßungsrede. „Es werden ereignisreiche Monate auf uns zukommen, aber am Ende werden wir eine wunderschöne Anlage eröffnen können, für die ich mich im Namen der Ortsgemeinde Ilbesheim ganz herzlich bei der Dietmar Hopp Stiftung, die uns dies ermöglicht, bedanken möchte.“

Die alla hopp!-Anlage in Ilbesheim entsteht auf einem ehemaligen Fußballplatz an der Arzheimer Straße, der sich in unmittelbarer Nähe der Grund- und Hauptschule „Kleiner Kalmit“ befindet, und wurde unter Beteiligung von Bürgern von dem Landschaftsarchitekten Norbert Schäfer entworfen. „Die Dietmar Hopp Stiftung wird mit der Freilegung des Birnbachs einen Herzenswunsch der Bevölkerung umsetzen“, so Schäfer. „Diese ökologisch wertvolle Maßnahme hat zudem eine topographisch attraktive Landschaftsgestaltung zur Folge, die viele naturnahe Bewegungsanreize für Jung und Alt bietet.“

Der Bürgermeister der Verbandsgemeindeverwaltung Landau-Land, Torsten Blank, und die Geschäftsstellenleiterin der Dietmar Hopp Stiftung, Katrin Tönshoff, hoben in ihren Ansprachen die Bedeutung einer solchen generationenübergreifenden Bewegungsanlage hervor. „Diese Aktion vereint gleich mehrere unserer Fördersäulen. Die sportliche Komponente trifft hier auf die soziale, wenn Jung und Alt gemeinsam trainieren“, sagte Katrin Tönshoff und betonte, dass auch diese Anlage ihren individuellen Charakter erhalte. Alle Anlagen setzen sich aus drei bis vier Modulen zusammen, aber keine gleicht der anderen.

Nach dem symbolischen Bagger-Spatenstich zur Birnbach-Freilegung unterschrieben Ortsbürgermeister Hieb und Bürgermeister Blank den alla hopp!-Spaten. Ab sofort kommt nun also auch in Ilbesheim getreu dem Motto der Aktion „Bewegung rein“. Die offizielle Eröffnung ist für Ende September vorgesehen.



Insgesamt 127 Kommunen aus der Metropolregion hatten sich bei der Dietmar Hopp Stiftung für eine alla hopp!-Anlage beworben. Dass Ilbesheim zu den 19 begünstigten Kommunen gehört, wurde am 5. Juni 2014 im Mannheimer Luisenpark bekannt gegeben. Die Fertigstellung und Eröffnung der Anlage ist für Herbst 2016 geplant.

Informationen zu der Aktion und den 19 Kommunen finden Sie unter [www.alla-hopp.de](http://www.alla-hopp.de).

### **Hinweis für Journalisten**

Pressefotos stehen im Pressebereich unter folgendem Link für Sie honorarfrei zum Download bereit: [www.alla-hopp.de/presse/pressebilder](http://www.alla-hopp.de/presse/pressebilder)

Quellenangabe für alle Fotos: Dietmar Hopp Stiftung

### **Kurzprofil alla hopp!**

Die Aktion alla hopp! ist ein Angebot für alle und verbindet Jung und Alt durch die Freude an der Bewegung. Die Dietmar Hopp Stiftung errichtet dazu 19 generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsräume. Das ganzheitliche Konzept zur Bewegungsförderung wurde gemeinsam mit Experten erarbeitet. Die 290 Kommunen der Metropolregion Rhein-Neckar konnten sich bis 30. September 2013 online bewerben. 127 Kommunen hatten sich für eine Anlage interessiert und sich online beworben. Am 5. Juni 2014 wurden die 19 begünstigten Kommunen bekannt gegeben und auf [www.alla-hopp.de](http://www.alla-hopp.de) veröffentlicht.

### **Größe, Module und Ausstattung**

Für eine alla-hopp!-Anlage empfiehlt sich eine Größe von mindestens 5.000 Quadratmetern. Jede alla hopp!-Anlage besteht aus 3 bis 4 Modulen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten und doch Raum für Gemeinsamkeit und Begegnung bieten. Dies umfasst:

- einen Bewegungsparcours für Jedermann. Hier wird an verschiedenen Stationen in einer Art Zirkeltraining der gesamte Bewegungsapparat trainiert. Zahlreiche der Geräte sind niedrigschwellig. Verschiedene Schwierigkeitsstufen für Anfänger und Fortgeschrittene werden auf leicht verständlichen Hinweisschildern erläutert. Die Anlagen bieten zudem Nutzungsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehhilfe.
- einen Kinderspielplatz, auf dem kleinere Kinder (ca. bis sechs Jahre) spielen und ihre Motorik und Sinneswahrnehmung schulen. Dies wetterunabhängig, denn es gibt einen Pavillon, der auch Sitzgelegenheiten und Sanitäreinrichtungen bietet.
- einen naturnahen Spiel und Bewegungsplatz für Kinder im Schulalter (ca. sechs bis zwölf Jahre). Hier finden Schulkinder Raum für freies Spielen, Toben, Klettern,



Hangeln und Balancieren. In Planungswerkstätten wird der Spiel- und Bewegungsplatz gemeinsam mit Kindern erarbeitet.

- optional ein viertes Modul, ein Parcours für jugendliche Sportler, etwa Inliner, Skater oder (Dirt-)Biker, falls eine ausreichend große Fläche verfügbar ist und Bedarf in der Stadt oder Gemeinde ist.

Mit der Aktion *alla hopp!* schlägt die Dietmar Hopp Stiftung eine Brücke zwischen ihren vier Förderbereichen Sport, Medizin, Soziales und Bildung. Für die auf mehrere Jahre angelegte Aktion *alla hopp!* plant die Dietmar Hopp Stiftung einen Betrag in Höhe von 40 Millionen Euro ein.

### Ziele

Die Aktion bringt die ganze Region in Bewegung! Damit erreicht *alla hopp!* drei Ziele:

- **Bewegung fördern:** *alla hopp!* möchte Menschen jeden Alters und Fitnessgrads, mit und ohne Behinderung, für Bewegung begeistern und motivieren. Die Devise: Gemeinsame Bewegung ohne Leistungsgedanken.
- **Begegnung ermöglichen:** *alla hopp!* schafft Raum für Begegnung und verbindet die Generationen durch die Freude an der Bewegung.
- **Gesundheit schützen:** Mit Bewegung können Jung und Alt einen aktiven Beitrag zum Erhalt der eigenen Gesundheit leisten.

### Kosten

Die *alla hopp!*-Anlagen sind kostenfrei und jederzeit für alle Generationen nutzbar. Hier zählen der Spaß an der Bewegung und der Begegnung. Die Kommune stellt das Grundstück zur Verfügung und sorgt später für die Instandhaltung der Anlage.

### Kurzprofil Team *alla hopp!*

Bewegung und Begegnung der Generationen ist die Devise der Aktion *alla hopp!* der Dietmar Hopp Stiftung. Das Team *alla hopp!* steht stellvertretend für alle aktiven Bürger der Metropolregion Rhein-Neckar. Bewegung fördert die körperliche und geistige Fitness. Gemeinsames Sporttreiben macht Spaß und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Zum Team *alla hopp!*, das nach und nach vorgestellt wird, gehören Menschen aller Generationen. Die Team-Mitglieder haben Vorbildcharakter und spornen zur Bewegung an. Sie berichten, welche Bedeutung Sport für ihr eigenes Leben hat und woraus sie ihre Motivation für Bewegung schöpfen.

### Das Pilotprojekt Schwetzingen

Um im Vorfeld der Förderaktion Erkenntnisse für eine optimale Umsetzung des Projekts *alla hopp!* zu erhalten, errichtet die Dietmar Hopp Stiftung in Schwetzingen eine separate Pilotanlage. Die Anlage befindet sich auf dem 6.673 m<sup>2</sup> großen ehemaligen Fußballfeld der



DJK Schwetzingen an der Sternallee. Sie dient als Modell für die weiteren 18 Anlagen. Die Anlage wurde am 8. Mai 2015 ihrer Bestimmung übergeben.

#### **Ansprechpartner Pressearbeit**

Showmaker Entertainment  
Hasengasse 6  
64625 Bensheim  
T: 06251 9851460  
F: 06251 9851461  
[presse@alla-hopp.de](mailto:presse@alla-hopp.de)  
[www.showmaker.tv](http://www.showmaker.tv)

#### **Ansprechpartner Gemeinde Ilbesheim**

Ortsbürgermeister Peter Hieb  
Zittergasse 7  
76831 Ilbesheim  
T: 06341 33226  
F: 06341 3470116  
[info@ilbesheim.de](mailto:info@ilbesheim.de)  
[www.ilbesheim.de](http://www.ilbesheim.de)

#### **Über die Dietmar Hopp Stiftung**

Die Dietmar Hopp Stiftung wurde 1995 gegründet, um die Umsetzung gemeinnütziger Projekte zu ermöglichen. Das Stiftungsvermögen besteht überwiegend aus SAP-Aktien, die Dietmar Hopp aus seinem privaten Besitz eingebracht hat. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung, die zu den größten Privatstiftungen Europas zählt, rund 500 Millionen Euro ausgeschüttet. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar, mit der sich der Stifter besonders verbunden fühlt. Auf Antrag fördert die Stiftung Projekte gemeinnütziger Organisationen in den Bereichen Jugendsport, Medizin, Soziales und Bildung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Förderrichtlinien können auf der Website eingesehen und entsprechende Anträge an die Geschäftsstelle in St. Leon-Rot gerichtet werden. Darüber hinaus setzt die Dietmar Hopp Stiftung ihre satzungsgemäßen Zwecke durch eigene Förderaktionen um. Die neueste Aktion will unter dem Titel „alla hopp!“ alle Generationen für mehr Bewegung begeistern. Daher spendet die Stiftung Bewegungs- und Begegnungsanlagen an 19 Kommunen der Region im Gesamtwert von 42 Millionen Euro. Die Dietmar Hopp Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen, im Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar und in der Sportregion Rhein-Neckar e.V.

Dietmar Hopp Stiftung  
Raiffeisenstraße 51  
68789 St. Leon-Rot  
T: 06227 8608550  
F: 06227 8608571  
[info@dietmar-hopp-stiftung.de](mailto:info@dietmar-hopp-stiftung.de)  
[www.dietmar-hopp-stiftung.de](http://www.dietmar-hopp-stiftung.de)  
[www.20-jahre-dietmar-hopp-stiftung.de](http://www.20-jahre-dietmar-hopp-stiftung.de)